

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung



Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bitto.  
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Piata Plebni: 2  
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 92.

20. Jahrgang.

Freitag, den 11. August 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. -- Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 87/1938.

## Englischer Plan zur Versöhnung Deutschlands

London. Der Vizepräsident der Liberalen Partei Muir Ramsay erklärte gestern in einer Rede, daß es unbedingt nötig ist, zwischen Deutschland und den demokratischen Staaten zum Wohle der weißen Bevölkerung in Europa einen Ausgleich zu treffen, selbst auf die Gefahr hin, wenn England und Frankreich einen Teil ihrer Kolonien opfern müssen.

Laut seiner Ansicht müßte man, wenn kein Staat oder Land der sogenannten Konkurrenz Gebiete abtreten will, die Kolonialpolitik auf einen gemeinsamen Nenner bringen und die wirtschaftliche Ausbeutung derselben so einteilen, daß jedes Land, darunter auch Deutschland, auf seine Rechnung kommt. Deutschland würde auf diese Art größere wirtschaftliche Vorteile

erreichen, als wenn es einige Kolonien zurück erhält und könnte mit dieser Lösung zufrieden sein.

Berlin. Die offenen Worte des Muir Ramsay haben auch hier Anklang gefunden und allgemein ist man der Meinung, daß man von diesem Thema sprechen könnte, vorausgesetzt natürlich, daß es nicht wieder

eine Einzelaktion ist und ernst genommen wird.

### Schon wieder Verschwörung in Spanien

Madrid. Die Polizei ist einer weitverzweigten Verschwörung auf die Spur gekommen, welche Attentate gegen zahlreiche politische Persönlichkeiten in Plan genommen hatte.

Wie verlautet, sollen die Verschwörer mit ausländischen Organisationen in Verbindung gestanden sein und von dort auch Geld bekommen haben. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

### Englische Soldaten

in der französischen Maginot-Linie

London. Die oberste Leitung der englischen Armee hat verfügt, daß ein Teil der französischen Maginot-Linie an der deutschen Grenze sofort von einer größeren englischen Armee zu besetzen sind. Damit will man erreichen, daß auch die Engländer ihren gebührenden Teil bei einem eventuellen Verteidigungskrieg herausnehmen und sich vor allem an die Maginot-Linie gewöhnen.

### Arabische Delegation in amerikanischem Besitz

London. Der Araberfürst Ibn Saud hat dem amerikanischen Oeltrust „Standard“ die Konzession zur Ausbeutung der Oelquellen in Arabien in der Form verkauft, daß er eine lebenslange Rente von einigen Millionen Dollar ausbezahlt bekommt.

Die erste Rate dieser Rente haben die Amerikaner bereits bezahlt und den Kontrakt abgeschlossen.

### Neuer Auftrag für Strang

in der mitteleuropäischen Frage

London. Der englische Beauftragte William Strang ist gestern aus Moskau kommend hier

eingetroffen.

Es verlautet, daß seine Heimkehr nicht mit den Moskauer Verhandlungen in Zusammenhang steht, sondern daß er von Außenminister Lord Halifax eine neue wichtige Mission erhalten wird. Strang ist nämlich ein gründlicher Kenner der politischen, deutschen und ungarischen Angelegenheiten und wird wahrscheinlich in dieser Eigenschaft eine wichtige Verantwortung erhalten.

### Kein Krieg in diesem Jahr

London. Das englische Blatt „Daily Express“ ließ sich von einem Auslandskorrespondenten die Frage beantworten, ob ihrer Meinung nach heuer noch ein Krieg ausbrechen werde.

Mit Ausnahme von zweien haben alle die Fragen verneint. Auch die Korrespondenten in Berlin, Paris und Warschau waren der Ansicht, daß der Frieden gewahrt werde.



Spanische Tänze beim Volksfesten in Berlin

Die spanische und die portugiesische Volkstanzgruppe, die schon auf der Hamburger Volksfesttagung mit

ihren Darbietungen großen Beifall geerntet hatten, erfreuten sich in Berlin auf zwei öffentlichen Plätzen im Rahmen der beliebten Volksfesten mit ihren Tänzen.

### Deutschlands Industrie liefert Paris — Gasmasken

Paris. Die gestrige Verteilung von Gasmasken in einzelnen Stadtbezirken von Paris hat nicht geringes Aufsehen und Staunen erregt. Das Erstaunen wurde jedoch nicht durch die Verteilung an sich hervorgerufen, sondern es ergab sich vielmehr darüber, daß die Gasmasken ausländischer Fabrikation sind und die Aufschriften tragen „Made in Germany“ und „Made in Czechoslovakia“.

Damit ist wiederum, noch ehe ein Krieg ausgebrochen ist, der Beweis erbracht, daß das Großkapital und besonders die Rüstungsindustrie auch heute noch genau so international geblieben ist, wie sie vor und während dem Weltkrieg war. Auch damals wurden an den verschiedenen Fronten deutsche Soldaten zu tausenden von solchen Kanonen und Maschinengewehren nieder-

gemacht, die bei der Krupp'schen Waffenfabrik in Essen erzeugt und verkauft über verschiedene Staaten dem Feind verkauft wurden.

Diesem Vaterlandsverrat des Großkapitals müßte nicht nur ein Ende bereitet werden, man müßte weiter gehen: an den Galgen mit alle Fabrikanten, die Werdwerkzeuge an eine fremde Macht liefern, mit welchen heutmorgen die eigenen Volksgenossen niedergemetzelt werden.

### Berlin beginnt mit dem Bau des Mussolini-Bahnhofes

Berlin. In der Nähe des Olympischen Stadions wurden die Arbeiten zum Bau des Mussolini-Bahnhofes aufgenommen. Der neue Bahnhof wird zum Empfang von Staatspräsidenten dienen.



Graf Ciano an den Gräbern gefallener ital. Spanienkämpfer

Von Santander aus fuhr der italienische Außenminister Graf Ciano, bei seinem Staatsbesuch in Spanien, nach den Schlachtfeldern an der Höhe El Escudo, wo er an den Gräbern gefallener italienischer Freiwilliger in stiller Gedenken weilte. — Auf unserem Bild verläßt Graf Ciano ein auf den Schlachtfeldern errichtetes Gedenmal.

### Chinesen boykottieren englische Waren

Weking. Die chinesische Presse veröffentlicht eine Liste englischer Erzeugnisse, deren Kauf dem chinesischen Publikum verboten ist. Zugleich werden japanische, deutsche und italienische Waren angeführt, die an Stelle der boykottierten englischen Erzeugnisse verwendet werden können.

### Japanische Flieger zerstören

60 mit Lebensmitteln beladene Lastautos

Tokio. Die Domei-Agentur meldet: Eine japanische Luftflotte bombardierte gestern an der Grenze gegen Indochina mehrere Hundert mit Lebensmitteln beladene Lastautos. 60 Stück wurden durch die Bomben zerstört.

### Nielenbrand in Amerika

Washington. Untweit der nordamerikanischen Stadt Oregon ist ein Nielenwaldbrand ausgebrochen, dem außer der Waldungen auch schon viele Siedlungshäuser zum Opfer fielen. Der Schaden beträgt schon jetzt einige Millionen Dollar.



Reichspropagandaminister Dr. Josef Goebbels ist in Venedig eingetroffen, wo er die Filmausstellung eröffnet u. begeistert empfangen wurde.

Ungarn erhielt die Bewilligung wöchentlich 1000-1500 Stück Rindfleisch auf den Wiener Markt zu liefern.

Aus Bulgarien werden täglich einige Waggons Tomaten (Paradeis) über die rumänische Grenzstation Gheorghiuom nach Wien geliefert.

Die diesjährige Deutsche Ostmesse findet in der Zeit vom 20.-23. August in Königsberg statt.

Der Dognatschauer Kaufmann Viktor Kohlrub, der in 1876 zu Lomefi geboren wurde, feierte dieser Tage sein 50. Geburtsjubiläum.

Während um Christi Geburt herum 20 Millionen Menschen auf der Erde lebten, betrug ihre Zahl in 1938 schon 2 Milliarden 139 Millionen.

Da die Bewohner von Belfort (Frankreich) Sauertraut mit Vorliebe essen, schrieb der Statthalter einen Preis für eine Sauertraut-Hymne aus.

Das 1. Indulgengesetz wurde in 1215 durch Papst Innocenz II. erlassen, das gewisse Begehungen mit Sünden und Süünden verboten hat.

Das französische Kriegsschiff „Bis“ ist unweit dem Hafen von Dieppe bei einem heftigen Unwetter gesunken. Die Besatzung wurde gerettet, nur der Kapitän und ein Matrose sind ertrunken.

Der Ostseehafen von Lemeschburg und Umgebung mußte wegen Mangel an Waggons eingestellt werden.

Laut Erklärung des australischen Ministerpräsidenten kann England im Kriegsfall mit der unbedingten Hilfe Australiens rechnen.

Reichsaußenminister von Ribbentrop trat seinen Sommerurlaub an und traf in Salzburg, seinem Lieblingsaufenthaltsort, ein.

Im Kleinfinktpeter ist die Mutter des Lemeschburger Advokaten Dr. Franz Schmitz, Frau Katharina Schmitz geb. Anton, im Alter von 90 Jahren gestorben.

Laut Ausweis der „News Chronicle“ stehen gegenwärtig in Europa 10 Millionen Mann unter Waffen.

Ueber Südbessarabien ging gestern ein furchtbarer Wolkenbruch nieder, der die Eisenbahnstrecke auf der Linie Galatz-Bolgrad in einer Länge von 80 Kilometer gänzlich ruinierte.

Mit dem Bau der Krader Markthalle, auf dem Franzplatz, wurde bereits begonnen. Die Kosten stellen sich auf 2 Millionen Bel.

Deutschland bewilligte die Einfuhr für 2000 Waggons rum. Kefel bei Uebernahme in der ungarischen Grenzstation Gheorghiuom zu 8000 Bel je Waggon.

Gänzlich im Besitze von Deutschen befindliche Wollketten und Milchsalen im polnischen Korridor wurden behördlich gesperrt, weil man einen Anschlag auf die polnische Bevölkerung befürchtet.

# Seine Majestät auf der Insel Rhodos und Kreta

Antara. S. M. König Karl II. besuchte in der Türkei die Ruinen von Ephesus, dann gab er sich auf seiner Nacht „Lucafaru“ auf die Insel Rhodos, wo er das Kastell und die Festung der Malteser Ritter, das Franziskaner-Kloster auf dem Berge Whierina und das italie-

nische Jugendlager besichtigte. Ueberall wurde Seine Majestät durch die italienischen Behörden mit größter Aufmerksamkeit und außerordentlicher Begeisterung der Bevölkerung begrüßt. Am 6. August traf König Karl in Heraklion, auf der Insel Kreta ein.

## Kolonien — eine Existenzfrage für Deutschland

Dresden. Bei der Eröffnung der Kolonialausstellung in Dresden hielt der Statthalter von Bayern, Ritter von Epp, eine Rede, in welcher er u. a. folgendes sagte: Die Förderung des Reiches nach Kolonien ist eine Existenzfrage für Deutschland,

und kann von unseren Gegnern nicht abgelehnt werden. Die Lösung des Kolonialproblems wird der letzte große Akt in der Wiederherstellung des Reiches sein. Alles andere sind Kleinigkeiten, die kaum oder gar nicht in Frage kommen.

## Die Abessinier bekommen gesunde Wohnungen

Wien. Nachdem die hier lebenden Eingeborenen meistens nur in ungesunden Löhern wohnen, hat die Regierung beschlossen gesunde Wohnungen zu bauen. Vorläufig werden 5000 Häuser mit gesunden Wohnungen für die Eingeborenen gebaut und die Aktion so lange befolgt, bis jeder Einwohner

Abessinien im Besitze einer gesunden, menschlichen Wohnung ist. Auch Schulen wurden in allen Dörfern errichtet und die Eingeborenen gezwungen, ihre Kinder in dieselben zu schicken, was Anfangs auf Schwierigkeiten stößt, weil die Kinder lieber das Vieh hüteten, als in der Schule zu lernen.

## Steuernachlaß für alle Landwirte, die einen 25-prozentigen Unwetter Schaden haben

Krad. Wir berichten in unserer letzten Folge über das schreckliche Unwetter, welches in dem Krader Weinberge von Baulisch bis Radna sowohl die Wein-, wie auch Obstfächer im Umfange von mehr als 80 Prozent vernichtet hat.

Die Kommission sich von obiger Tatsache überzeugte wurde eine Eingabe an das Finanzministerium gerichtet, in welcher im Namen des neuen Steuergesetzes, das am 1. April ins Leben getreten ist und allen Landwirten, die einen Unwetter Schaden von 25 Prozent einen Steuernachlaß gewährt, ersucht wurde, daß die eingartenbesitzer Steuernachlaß erhalten.

## Kloyd George und der Südpol

Der englische Antarktisforscher Robert Falcon Scott sprach kurz vor dem Abreise nach dem Südpol dem Amerikaner George George vor, der damals Englands Schatzkanzler war. Der Vorrede hat um finanzielle Unterstützung seiner geplanten Südpolexpedition. Der Minister zeigte sich

außerordentlich interessiert und schickte Scott mit einem Empfehlungsschreiben zu einem alten schweizerischen Großgrundbesitzer, der ein eingefleischter Konservativer war und drei Liebhäbereien hatte: Die Jagd, die Polarforschung und einen abgrundtiefen Haß gegen die englischen Liberalen im allgemeinen und gegen Kloyd George im besonderen.

Gestern ist bei Danzig ein polnisches Militärflugzeug abgestürzt. Die zwei Offiziere der Besatzung wurden von Danziger Rettungsmannschaften aus der Notlage gerettet.

Schmungen kam Scott am anderen Tage wieder. „Na?“ fragte Kloyd George, „Erfolg?“ „Tausend Pfund hat er mir gegeben“, sagte Scott. „Aber ich kann noch viel mehr von ihm kriegen. Wenn ich Sie dazu überrede, an meiner Expedition teilzunehmen, gibt er mir fünfzigtausend, und wenn ich es so einrichte, daß Sie am Pol zurückbleiben, bekomme ich eine Million.“

Die 270.000 in Jugoslawien lebenden Türken siedeln in ihr Mutterland um, während die übrigen 1,5 Millionen Mohammedaner auch weiter in Jugoslawien verbleiben.

Der Stand der tschechischen Besatzung wird von 12.000 auf 9000 Mann herabgesetzt.

Für das Protektorat Böhmen und Mähren wurden tschechisch und deutsch beschriftete Briefmarken herausgegeben.

Die Reisepflanzen auf der Hortobagy in Ungarn rechnen mit einem durchschnittlichen Ernterückgang von 20 Prozentpunkten pro Jahr.

## Freie Lehrstellen

Für deutsche Lehrlinge sind in Siebenbürgen folgende Stellen frei: In Fogarash: Daniel Andree, 1 Kaufmannslehrling, Lederbranche; Karl Balthez, 1 Kaufmannslehrling, Spezereibranche und 1 Bäckerlehrling; Karl Krempelz, 2 Bäckerlehrlinge, Franz Scholz, 1 Buchbinderlehrling; Karl Lauer, 1 Zimmermaler und 1 Anstreicherlehrling; Heinrich Zimmermann, 1 Gerberlehrling.

In Schirfanten: Samuel Priester, 1 Bäckerlehrling; Gustav Kommerth, 1 Kleider- und Stättlerlehrling.

## Krader Baumeister in Budapest gestorben

Laut einer Meldung aus Budapest ist dort der allseits beliebte Krader Baumeister Alexander Graf im Alter von 72 Jahren, nach einer mißlungenen Operation gestorben.

## Gesundheitsoffenstve in den Städten

Das Gesundheitsministerium ordnet den Beginn der diesjährigen Gesundheitsoffenstve in den Städten an. Besonders streng wird die Kontrolle in den Lebensmittelhandlungen, Auskochereien, Speisehäusern, sowie in allen Betrieben, in denen Lebensmittel erzeugt oder zubereitet werden, gehandhabt.

## Sechzig Tage braucht der Rhein durch den Bodensee

Konstanz. Die wissenschaftlich wichtige Frage, wie schnell der Rhein durch den Bodensee fließt, ist erst in allerjüngster Zeit durch die deutsche Anstalt für Bodensee-Forschung beantwortet worden. Der Rhein fließt nicht durch die ganze Tiefe des bis 250 Meter tiefen Seebodens, sondern in Strömen, die kaum mehr als 30 Meter Tiefe haben.

## Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320 für Großunternehmungen 1000 Bel für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Bel. Schriftleitung und Verwaltung: Araber Zeitung, Telefon: 16-119. Vertretung in Timisoara IV., S. C. Bratianu 30 (Sa. Weiß & Co.) Telefon 39-82.

## Englische Flottenbewegung im Mittelmeer

Gibraltar. Gestern landeten im hiesigen Hafen vier englische Torpedobozerstörer und ein Behschiff. Die Flottille wird ihre Fahrt nach Malta noch heute fortsetzen.

## Dalabier für

## Gerechte Verteilung der Schätze der Erde

London. „Sunday Chronicle“ befaßt sich mit einem Artikel des französischen Ministerpräsidenten Dalabier, in welchem er erklärte, Frankreich begrüßt jede Anregung zur Aufnahme der internationalen Handelsverbindung und stimme der gerechten Aufteilung der Schätze der Welt bereitwilligst zu.

## Keine Bomben, sondern Gasexplosion in London

London. In der Nähe der Saint Paul Kathedrale, mitten in der Stadt, explodierte eine unterirdische Gasleitung und sprengte ein 3 stockhohes, zum Glück unbewohntes Miethaus in die Luft. Von den auseinanderfliegenden Trümmern wurden etwa 100 Personen schwer verletzt, die Fenster in der Umgebung, darunter auch die mit Glasmalereien versehenen

Fenster der Kathedrale, die einen unerschätzbaren Wert darstellen, wurden zertrümmert. An der Explosionsstelle gähnt nun ein 15 Meter tiefer Trichter. Wie festgestellt wurde, ist die Gasleitung durch ein gesprungenes Rohr der Wasserleitung beschädigt worden, wobei das herausströmende Gas sich irgendwie entzündet hatte.

## Schwindler, bleiben Schwindler

Die Griechen sind bekanntlich als Schwindler unter den Ballarvellen berüchtigt, daß einer dem anderen nicht traut. Wie berechtigt aber dieses Mißtrauen ist, beweist folgende Tatsache:

Dennoch schützt dieses Verhalten nicht immer vor Betrug. Der Milchverkäufer trägt nämlich ein loses Gewand mit weiten Ärmeln. Unter dem Oberkleid befindet sich nun ein mit Wasser gefüllter Stummbeutel, von dem aus ein Schlauch durch den einen Armel vorläuft. Beim Melken drückt der Verkäufer dann, für andere unbemerkt, so auf den Schlauch, daß mit der Milch mehr oder weniger Wasser in den Milchtopf fließt. Dann staunt sich manchmal die Hausfrau darüber, daß die Milch so wässrig ist, trotzdem sie in ihrer Gegenwart gemolken wurde.

In Athen werden z. B. die Stiegen an die Türen der Häuser geführt und da vor den Augen der Milchkunden

## Schulungskurs für Offiziere und Unteroffiziere der vormilitärischen Ausbildung

Budapest. Die Offiziere und Unteroffiziere, welche im Dienste der vormilitärischen Ausbildung stehen, werden in der Zeit vom 24. August bis 8. September an einem besonderen Schulungskurs für diese Ausbildung teilnehmen.

Laut Verfügung des Groß- und Generalstabs brauchen die betreffenden Offiziere und Unteroffiziere während dieser Zeit keine Waffenübung bei ihren Regimentern leisten.

Gesetz und verbreitet die „Araber Zeitung“ weil sie für Wahrheit u. Recht unseres heutzutage Welt kämpft.

# Ich zerbrech' mir den Kopf Hartnäckiger Junggeselle flüchtet jedes mal vor der Heirat



Über einen komischen Fall, der die alte Weisheit: „Wenn Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch den Verstand“ bestätigt. In der letzten englischen Unterhausdebatte ereignete es sich, daß Staatsminister Macdonald darüber Bericht erstattete, daß der Kaiser von Palästina mit einer Torpedobootzerstörer-Abteilung und mehreren Motorbooten umfloss, um es zu verhindern, daß jüdische Einwandererschiffe ohne Behörde landeten. Der gewesene Marine-Minister und jetzige Abgeordnete der Konservativen, Alexander, hörte dem Bericht aufmerksam zu und fragte dann den Kriegsminister, was eigentlich ein Torpedobootzerstörer ist. Das ganze Parlament erscholl in lautes Lachen darüber, daß ein gew. Marine-Minister nicht einmal den einfachsten Begriff von den einzelnen Schiffs-typen kennt. Es fragt sich nur, wie der Mann sein Amt geführt haben mag.

Wie man dem ständigen Austausch von falschen Kontrolloren und Aufsichtspersonen ein Ende machen könnte. Fast täglich laufen Meldungen aus den schwedischen Gemeinden ein, über Schwindler die sich als Kontrolloren oder Inspektoren ausgeben und die eingeschüchterte Bevölkerung unter nichtigen Gründen erpressen. Jetzt hat wieder ein Schwindler, unter dem Vorwande, Gasmasken zu beschaffen und allerlei andere Angelegenheiten bei der Krankenkasse und den Steuerbehörden zu erledigen, den Parkien Wähler erreicht. Dieser Kontrollor wurde nun im Banat in der Person des schon früher durch seine Schwindeltaten bekannten Tim Ciocarlie verhaftet und es fragt sich nur, wie man diesem „Unheil“, das ständig wieder in irgendeiner anderen Form bei unserer Volks aufzuckt, ein Ende bereiten könnte.

Über einen lieben Schwiegersohn, der mit seiner Schwiegermutter durchgebrannt ist. Laut einer Meldung aus Belgrad hat dort der 30-jährige, bildhäßliche Horica Uros ein 16-jähriges serbisches Mädchen geheiratet, die eine kaum 31-jährige, noch sehr schöne Witwe hatte. Während die 16-jährige Frau noch zu jung war, um ihren 30-jährigen Mann zu verstehen und mit aller Kunst der Liebe an sich zu heften, verstand dies umso mehr die Schwiegermutter. Beide, Schwieger-sohn und Schwiegermutter verstanden sich herart gut, daß die junge Frau schließlich vernachlässigt sah und ehe sie ihre Mutter wegen der Unverantwortung ziehen konnte, ist diese mit dem Schwiegersohn durchgebrannt. Am Morgen, als die 16-jährige Frau aufwachte, merkte sie, daß sowohl ihr Mann, wie auch ihre Mutter im Laufe der Nacht verschwunden sind. Nun befaßt sich das lunggeheiratete Weib mit dem Gedanken sich von ihrem Mann scheiden zu lassen, damit er mit seiner Schwiegermutter glücklich werden kann.

Über die „Windstille“ im europäischen Gezentfel. Wir berichteten, daß eine englisch-französische Militärkommission nach Moskau gefahren ist, um die Russen an Ort und Stelle auf Herz und Nieren zu prüfen. Man befürchtet nämlich, daß es sich nach all den Anstrengungen, um die russische Hilfe vielleicht herbeizuführen, daß die sowjetrussische Armee — besonders dann, wenn es gegen die Deutschen gehen soll — als Hilfe nicht in Betracht kommt. Dies wäre allerdings

Paris. Im vorigen November sollte auch wollte der Landarbeiter Genne-veau seine Braut Eugenie zum Trau-altar führen. Alles war in dem kleinen Dorf bereits vorbereitet. Der Geistliche und der Bürgermeister warteten ur festgesetzten Stunde, aber das Brautpaar erschien nicht. Es stellte sich heraus, daß der zu künftige Ehemann zwar am Morgen zu Rad sein Haus verlassen hatte, um Eugenie zur Trauung abzuholen, jedoch nicht im Brautpaar eingetroffen war. Eine Woche später fand man Genne-veau im Schilf verfaulen, das den nahegelegenen Wäldern umsäumt. Er war halb verhungert und erfroren und konnte nicht den Grund seiner plötzlichen Flucht vor der Ehe angeben. Seine Braut vergab ihm, und wie

Der, hoher Blutdruck, Rheuma und aus Herberkheit kuriert man nie-gends besser, als im **Bad Lipps**

Das Opfer des Krader (Spritzwagens gestorben) Arab. Montag nachmittags überfuhr in der Strada Metianu das städtische Spritzauto den 41-jährigen Schneider Julius Brunnenschinkel, der schwer verletzt in das Spital geschafft wurde.

Ohne die Bestimmung wieder erlangt zu haben, ist Brunnenschinkel in der vergangenen Nacht um 12 Uhr gestorben und konnte seinen Angehörigen nur mehr als Leiche übergeben werden.

Wichtig für Geweideproduzenten! Putarrest. Die Entscheidung der Rassa des Rotischen Fonds sind nach den Forderungen des durch die Produzenten verlaufenden Getreide von der Prozentigen Fliegerstempelge-bühr befreit.

Lobesfälle In Engelstrum ist die 66-jährige Elisabeth Steingasser nach einer län-geren, unheilbaren Krankheit gestor-ben. Die Verstorbene wird von einer Tochter, mehreren Enkelkindern und einer weitverzweigten Verwandtschaft betrauert. In Blumenthal ist im Alter von 80 Jahren Anton Barth gestorben. In Segenthan ist der Landwirt So-kef Mauner im Alter von 65 Jahren an einem langjährigen Nierenleiden gestorben.

eine große Blattnote für England und Frankreich, die ihre ganze Hoffnung auf die russische Waise setzen und scheinbar nicht wissen, daß das russi-sche Volk ein sehr gummütiges ist, aber noch nie für das „Goldbienenle-ben“ taugte. Der Russe will nichts wissen von einem Krieg, wo auch zurückge-schossen wird... Dessen ungeachtet herrscht in diplomatischen Kreisen seit zwei Tagen Windstille. Chamber-lain hat sich sogar einen dreiwöchigen Urlaub genommen und ist mit seiner Frau nach Schottland gefahren, wo er bis Ende dieses Monats dem Angellsport huldigt. Erst in der ersten Septemberhälfte wird er wieder an-treten... Auch der französische Mi-nisterpräsident Daladier hat sich zur Herberberuhigung zurückgezogen und ist bis nach Rijza mit dem Auto gefahren, wo er sich dann auf eine Nacht einschiffte und einen Ausflug in das Mitteländische Meer gemacht hat... Unterdessen sind aber — wie man meldet — sowohl in Deutschland wie auch in Polen und einigen ande-ren Staaten für den 15. d. M. große Einberufungen zu Waffenübungen vorge-sehen, die vier Wochen dauern.

berum wurde die Hochzeit zum Be-stand dieses Jahres angelegt. Erweit verstand der Bräutigam am Morgen des Trauungstages. Bis zu Tage lang suchte man Genne-veau. Schließlich fand man ihn im Walde, der das Dorf umgab, wo er umhergetriert war und sich von Wur-jeln ernährt hatte. Seine Fülle waren erfroren und sein Gesundheitszustand jämmerlich. Auch diesmal konnte er nicht den Grund seines Verschwindens erklä-ren. Noch einmal vergab ihm Euge-nie, und diesmal wurde die Hochzeit in aller Heimlichkeit für den Juli angelegt. Und ein drittes Mal verstand der junge Mann, ohne Spuren zu

Qualitätsweizen wird exportiert Das Inland soll nur Weizen schwächerer Qualität vernähren Der Oberste Wirtschaftsrat beschloß, nur Weizen bester Qualität für den Export zuzu-lassen. Mit Rücksicht auf den ho-hen Stützungspreis, den die Re-gierung bezahlt, wird die Be-völkerung aufgefordert, den Weiz-en von allen Fremdkörpern zu reinigen.

Vier Tänzerinnen müssen ins Kloster Sechzehn ungarische Tänzerin-nen befinden sich auf einer Tournee durch die Vereinigten Staaten und Südamerika. Auch in Buenos Aires gaben sie im Grand-Rafino eine Gastvorstel-lung. Als sie in ihre Garderobe zurückkamen, wurden sie dort von einigen Polizisten bereits ertwar-tet. Diese erlaubigten sich ein-gehend nach dem Alter der Tän-zerinnen. Es stellte sich heraus, daß vier von ihnen noch nicht 21 Jahre alt waren. Nach argentinischem Recht ist es verboten, daß minderjährige Mädchen an Tanzveranstaltungen teilnehmen. So mußten die vier Tänzerinnen den beiden Beamten auf die Polizeiwache folgen, von wo sie in ein Kloster gebracht wurden. Dort sollten sie so lange bleiben, bis sie nach Europa zurückbefördert werden konnten.

Dieser Vorfall spielte sich am 24. April ab. Jetzt ist es den vier unheimlichen „Nennen“

Unmetter in Gira-Bilagojch Vergangens Nacht ist über die Gemeinde Bilagojch ein Ur-metter gezogen. Der Blitz hat in den Stall des Landwirts To-dor Draban eingeschlagen, ein Pferd getötet und die Frau des Landwirts ist infolge des gro-ßen Aufbruchs taub geworden. Dratean, der ebenfalls im Stall anwesend war, kam mit hellem Haut davon.

hinterlassen. Man sprach im Dorf bereits von Hezerei und war nahe daran, einen berühmten Hezemeister kommen zu lassen. Vor Tagen haben nun spie-lende Kinder den neuen Schlafstol-ter entdeckt. Genneveau haufte unter den Zweigen eines Baumes, näherte sich von Früchten und rohem Gemüse und war völlig abgemagert. Unab-sichtlich, von ihm eine Karte Auskunft über den Grund seiner dritten Flucht zu erreichen. Die Zeitungen, die über diesen mysteriösen Fall berichteten, werfen nun die Frage auf, ob die Braut noch-mals einen Eheversuch machen oder ob man den Bräutigam in eine Irren-anstalt bringen lassen wird.

Die Regierung kauft in den Mäherngebieten des südlichen Ostens Weizen auch unter einem Hektoltergewicht von 70 kg. Dieser wird dem Inlands-verbrauch zugeführt. Der für die Ausfuhr geeignete Weizen darf im Inlande nicht konsumiert werden.

Tranung in Segenthan Wie man uns aus Segenthan be-richtet, fand dort die Tranung des Anton Döhler, Sohn des Landwirtes Nikolaus Döhler und Frau geb. Katharina Demath, mit Elisabeth Jöhl, Tochter des Milchlieferanten Nikolaus Jöhl und Frau geb. Elisa-betha Schuldes statt.

Was hätte Amerika alles schaffen können für das Geld, das es im Weltkrieg verpulvert hat? Der Präsident der Internationalen Handelskammer, Thomas A. Watson, hat in einem Vortrag darauf hin-gewiesen, daß die enormen Rüstungs-kosten der einzelnen Staaten zu ge-gebenen phantastischen Ausgaben führen, die als produktive Anlagen einen un-geschätzten Wohlstand und Fortschritt in allen im Rüstungsstandes stehen-den Staaten hervorgerufen hätten. Ohne auf den Kern dieses vielschichtigen Problems einzugehen, geben wir nur die Zusammenstellung Watsons wie-der, um darauf hinzuweisen, was allein die Vereinigten Staaten mit den Ausgaben, die sie für den Welt-krieg machten, an produktiver Auf-bauarbeiten hätten tun können:

## Während die Mutter arbeitet getrinkt ihr Kind in der Lemeisch

Sugoch. Die Petrosantier Frau Galina Balca ging mit ihrem 2-jährigen Kind auf ihr neben der Lemeisch liegendes Feld um Getreide zu sammeln. Während sie arbeitete, fiel das Kind vom Ufer in den Fluß. Als die Frau das Unglück bemerkte, war das Kind schon zu weit weggetrie-ben. Erst nach langem Suchen fand man seine Leiche zwischen den Wurzeln eines neben dem Wasser stehenden Baumes.

Druckhergebnis aus Deutschland Wie man aus Deutschland be-richtet, sind alle Drechselschmiden mit dem Drusch beschäftigt. Die Ein-kehrer war auch dort ziemlich schrecklich und durchschnittlich kann man mit einem Ergebnis von 3 bis 5 Me-terzentner pro Tag rechnen. Gerste gab es 6-12, Weizen 10-14, Roggen 8-12 Meterzentner pro Tag. Meist ist schon und benötigt nur einen anstän-digen Siegen, da in der Gemeinde schreckliche Trockenheit herrscht und es unmöglich ist, das Getreide zu adern.

Mitbesten 5 Kasse-Frankten in jeder Fußballmannschaft Wie aus Bukarest gemeldet wird, fand gestern eine Sitzung des Verbandesportverbandes statt, in welcher eine Serie von Maß-nahmen in bezug auf die näch-ste Meisterschaft getroffen wurde. Eine der wichtigsten Verfüg-ungen ist die, daß von dem Meisterschaftsjahr 1939-40 an sämtliche Vereine mindestens sechs Mannen und höchstens fünf Mitglieder in ihrer Mannschaft haben dürfen.

Dankagung Der Kraiber Spitaloberarzt, Herr Dr. Josef Kraus, hat durch seine äußerst gutgelungene Operation und Wundheilung meiner Frau das Le-ben gerettet, wofür ich ihm auch auf diesem Wege herzlichsten Dank sage. Segenthan, den 8. August 1939. Wendelb. Bauer.

Elektrifizierung von 24 Millionen Haushalten 2.350.000.000

Streichung der gesamten Hypothekenschuldung in den USA 7.648.000.000

Subventionen für 5,75 Mil-lionen Haushalte 2.875.000.000

Schulden 1.300.000.000

Vier große Schulden in jedem Distrikt der Vereinigten Staaten 8.073.000.000

Bau von Schneebännen und Bewässerungsan-lagen 5.000.000.000

Blinden- und Taubstum-menunterstützungen 4.829.000.000

Bau eines neuen Pana-ma-Kanals 656.000.000

Der Wirtschaftsaufbau 1932-1938 kostete 18.687.354.000

Ausgaben für den Welt-krieg 718.378.000

Zusammen Dollar 50.879.730.000

Das mit den 50 Milliarden Dol-lar, die in sei umgerechnet eine nahezu astronomische Differ erge-ben, alles gemacht hätte werden können, wenn sich die Vereinigten Staaten nicht in eine für sie völlig zwecklose Auseinandersetzung der europäischen Völker eingelassen hätten, ist eine be-zweifelnde Frage, die besonders heute aktuell ist, wo Herr Roosevelt wieder daran arbeitet, die Amerikaner an Seite der Demokratie in einen Krieg zu ziehen.

**NEURALGINE JURIST**  
bekämpft die Grippe



### Vergessen Sie nicht die „A. S.“

Das Arbeitsministerium gibt allen Kaufleuten und Gewerbetreibenden, die über kein Meisterbuch verfügen, jedoch schon seit Jahren das Handwerk ausüben, ohne es gelernt zu haben, die letzte Möglichkeit zur Ablegung einer Meisterprüfung bis zum 31. Dezember 1939.

### 36 Millionen geerbt

Der Jaster Kaufmann Josef Arambold hat nach einem in Amerika verstorbenen Verwandten eine Riesenerbschaft von 36 Millionen Lei gemacht.

### Zippauer Bankbeamter ertrunken

In Zippa ist der dortige 33 Jahre alte Bankbeamte Michael Weiß beim Baden im Maroschfluß ertrunken. Da Weiß ein sehr guter Schwimmer war, dürfte er das Opfer eines Herzinfalles gewesen sein.

### Tödlicher Sturz

in eine Schlucht beim Holzfällen

Eugosch. Der Buncabitauer Landwirt Martin Flat ging um Holz in den nahen Wald. Während er Holz fällte, rutschte er auf einem nassen Blatte aus und stürzte in eine 30 Meter tiefe Schlucht. Der Unglückliche lebte mit zerschmettertem Selbe noch 2 Tage. Seine Familie, die auf seine Suche ging, fand ihn erst auf, als er bereits tot war.

### Zweite Apfelblüte in Craiova

Craiova. In einem hiesigen Garten erblühten die Apfelbäume zum zweitenmal. Die Wälder meinen daraus auf einen langen Herbst folgern zu können.

### Beltauer Spenglermeister ertrunken

Hermannstadt. Am Sonntag weckte der Beltauer Spenglermeister Heinrich Theil in der Gemeinde Job, wo er nach dem Essen im Jobfluß einbadete. Blötzlich versank er in den Fluten. Als er aus dem Wasser gezogen wurde, war er eine Leiche.

### Durchs eigene Messer getötet

Karansibesch. Ein nicht alltäglicher Fall ereignete sich mit dem 17-jährigen Bucosnicauer Schüler Aurel Kovacs. Er führte eine Schafe mit seinem Freunde Mitru Jacob vom Muntele Mcherunter. Er glitt auf dem felsigen Grunde aus und begann hinunterzurollen. Während des Rollens kam er auf seine Tasche zu liegen. In der Tasche befand sich ein Messer, das sich in den Unterleib des Unglücklichen bohrtete. Da keine Hilfe kam, verblutete er auf der Stelle.

### Vom Wien r Riesenrad abgestürzt

Wien. Gestern stürzte der 38-jährige Anstreicher Leopold Wotil von einem Leiter des Riesenrades, wobei er einen Bruch mehrerer Rippen davontrug. Wotil hatte bereits das ganze Riesenrad gestrichen und stürzte in dem Augenblick ab, als er eben die Arbeit beendete.

Generalfeldmarschall Göring

# Mushungierung des Reiches durch Eintreibung unmöglich

Deffau. Am Sonntag hielt Generalfeldmarschall Göring bei seinem Besuch der Junferwerke vor 8000 Arbeitern eine Rede, in welcher er unter anderem sagte:

„Heute haben wir von jenseits des Kanals (England) dieselben Löhne, wie vor einem Jahre, um das deutsche Volk zu bedrängen.“

In erster Reihe arbeitet England an der Vorbereitung eines Krieges, um das Drama von 1914 zu wiederholen und einen noch böseren Frieden zu diktiert als in Versailles.

Seither änderte sich jedoch die Lage ganz gründlich, denn wir sind von der unsichtbaren Flamme der Einheit beseelt, daß wir auf unserem Blase stehen und diese Einheit ist durch keinerlei Drohung zu brechen. Glaubens aber die Engländer, unsere Wege durchkreuzen zu können, so müssen sie sich auch die Verantwortung für die Störung des Friedens auf sich nehmen.

Die Hungierung Deutschlands durch Eintreibung ist unmöglich. Für deren Behinderung sorgen die deutsche Luftwaffe und unser Getreidevorrat, welchen wir im Reich aufgestapelt haben.

Zum Schluß sage ich nur, sie handeln sehr schlecht daran, wenn sie mit dem Kriege drohen. Wir wollen keinen Krieg, wenn er uns aber aufgezwungen wird, nehmen wir ihn an und werden uns unsere Lebensmöglichkeit sichern.

## Mord in Lenauheim

Remschburg. Die hiesige Staatsanwaltschaft erhielt die Meldung, daß in Lenauheim der 28-jährige Michael Start gestern nacht von unbekannten Tätern überfallen und durch mehrere Messerstiche schwer verletzt wurde.

Man schaffte ihn ins Großsankt Nikolaus Hospital, wo er seinen Verletzungen erlag. Die Gendarmen hat energische Nachforschungen eingeleitet.

## Ein Gatte, der es weiß, daß er bald Witwer wird

Budapest. Im Zuchthaus von Bacaresti fand gestern eine nicht alltägliche Trauung statt. Der Bräutigam ist ein zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilter Mann namens Vasile Florescu, die Braut aber eine blonde Bulgarin namens Christine Stancioff, die daheim ihren Gatten und dessen Geliebte aus Eifersucht ermordete und deshalb vom bulgarischen Gericht zum Tode durch den Strang verurteilt wurde. Sie flüchtete nach

Rumänien, wo sie festgenommen und bis zu ihrer Auslieferung an Bulgarien in dem Zuchthaus von Bacaresti unterbracht wurde. Die beiden wurden in der Strafanstalt bekannt, verliebten sich und heirateten.

Die „glückliche Ehe“ wird allenfalls nur solange dauern, bis Florescu durch die in Bulgarien nach ihrer Auslieferung erfolgende Hinrichtung der Christine Stancioff — zum Witwer geworden ist.

## Arbeitermangel bei den Drehmaschinen

Ritzsch. Berichteten wir, daß die Hälfte der Guttentbrunner Drehmaschinen nicht arbeiten können, weil selbst für vieles Geld oder hohe Prozente keine Arbeiter aufzutreiben sind. Die Jugend hat dort beschlossen, dem Arbeitermangel in der Form abzuhelfen, daß sie eine Aushilfe organisiert und überall dort einbringt, wo es an Arbeiter mangelt.

Die Jugend hilft bereit eingegriffen und Lobenswertes geleistet haben.

Wie man uns nun aus Ritzsch schreibt, herrscht auch dort großer Mangel an Druscharbeitern. Die Ursache des Arbeitermangels ist auf die Arbeitsunlust der nicht zur Waffenbildung eingerichteten Leuten zurückzuführen. Alles wartet, bis „bessere Zeiten“ kommen und die politische Spannung in Europa sich gelöst hat.

## Ueberproduktion an Beamten in Rumänien

Budapest. Bei der hiesigen Handelsakademie nahm gestern das Finanzministerium die Prüfung von 3000 stellenlosen Beamten vor, die sich alle zur Besetzung von 575 Steuerkontrollposten gemeldet haben. Die Prüfungskommission muß nun die 3000 Aspiranten so durchstellen, daß 2425 selbst dann, wenn sie entsprechen würden, auch weiterhin stellenlos bleiben.

Man muß noch werden, daß die 3000 stellenlosen Beamten, die sich um die minderbezahlten Steuerkontrollstellen beworben haben, sozusagen 100-prozentige Rasterumänen sind.

## Gedrückte Stimmung unter den Refascher Landwirten

wegen schwacher Getreideernte und kleiner Weizenverkaufsmöglichkeit

Wie man uns aus Refasch schreibt, kann man die Weizenenernte als schwacher Durchschnitt bezeichnen. Pro Hektar bekamen die Landwirte nur 4-8 Meterzentner und nachdem es wegen dem „Stützungskauf“ nur sehr wenig Weizenanfäufer gibt, die 420 Lei für den Weizen bezahlen, die Bauern aber dringend Geld benötigen herrscht allgemeine gedrückte Stimmung. Viele Bauern möchten gerne unter dem Stützungspreis verkaufen, wenn sie nur einmal

Geld in die Hand bekommen könnten.

Der Mats ist infolge der anhaltenden Trockenheit stellenweise schon ganz ausgetrocknet, aber auf den meisten Feldern könnte ein ausgiebiger Regen in den nächsten Tagen noch viel helfen.

Obst, besonders Äpfel und Birnen waren reichlich, ebenso sind auch die Melonen gut geraten. Parabels gab es derart viel, daß das kilo mit 2 Lei verkauft wurde.

## Banknoten im Werte von 5 Milliarden Dollar verbrannt

New York. Die USA-Staatskasse hat dieser Tage Banknoten im Nominalwerte von 5 Milliarden Dollar verbrannt. Es handelte sich um Banknoten die in 1929 gedruckt, aber nie in Verkehr gesetzt wurden, weil darauf stand: „In jeder Zeit auf Gold einwechselbar“. Später wurde jedoch ein Gesetz erbracht, das die Einwechslung auf Gold verboten hat.

## Feuersbrunst in Havana

Havana. Eine Feuersbrunst hat in Havana mehrere Gebäude des Chinesenviertels eingäschert. Dem Brand fielen unter anderem eine Papier- und eine Tabakfabrik zum Opfer. Der Schaden wird auf mehr als zwei Millionen Peso geschätzt.

## Regelschießen — entzweit den Sonntag

London. Während in ganz England niemand ein stillisches Bedenken gegen die verschiedene Sportspiele an Sonntagen hat, bilden die meisten Stadtbüder von Blackpool eine Ausnahme. Auch dort sind allerlei Sportspiele erlaubt, aber das Regelschießen gilt dort als Entweihung des Sonntags.

## Danktelegramm aus Hermannstadt an Minister Citeanu

Budapest. Propagandaminister Eugen Citeanu erhielt vom Bürgermeister der Stadt Hermannstadt folgendes Telegramm:

Kulturfilme in Hermannstadt, erlaube ich mir im Namen aller Hermannstädter Bewohner meinen tiefsten Dank Ausdruck zu verleihen, wobei ich Sie der aufrichtigsten Hochachtung der ganzen Administration ver sichere. Sever Pop, Bürgermeister.“

## Zu jeder Gemeinde 2 Kultivagenten mit je 2000 Lei Monatsgehalt

Dem Kulturministerium wurde ein Plan eingereicht, in welchem die Schöpfung des rumänischen Dorfes angestrebt wird. Um diesen Plan durchzuführen, wird für jede Gemeinde eine oder zwei Stellen für sogenannte

Kultivagenten mit einem Monatsgehalt von 2000 Lei geschaffen werden die Musterwirtschaften und diese möglichst in der Mitte der Gemeinde haben sollen.

## Deutscher Jugendausflug der Donau entlang

Berlin. In Passau startet Sonntag ein Geschwader von 60 Fahrzeugen und 400 ausgesuchten Teilnehmern aus der westfälischen Marinejütlernjugend zu einer Donaugroßwasserfahrt nach Ofenpest.

Flottilien, denen mehrere Ruderer angehören, die von Motorbooten geführt und von Wirtschafschiffen, Segelbooten, Führungsschiffen und Pressebooten begleitet werden. Der Ehrenführer der Marinejütlernjugend Vizeadmiral von Trotha wird selbst auf einem Begleitschiff die Fahrt mitmachen.

Der Verband wird über Wien, Preßburg nach Ofenpest fahren. Der Verband unterteilt sich in:

## Bokschaner Brunnenwasser heilt Reschitzaer Augenkranken

Reschitza. Der hiesige Malermeister Nikolaus Martin ist schon seit längerer Zeit mit einem schweren Augenleiden behaftet und hörte zufällig, daß in Botscha im Hause des Anton Sabau sich ein Brunnen befindet, welcher „Wunderwasser“ enthält.

kommen lassen und ist nach mehrmaligen Augenwäsungen auch gänzlich geheilt. Begreiflicherweise ist Martin nun voll des Lobes über den Wunderbrunnen in Botscha und es wäre angebracht, eine Analyse des Wassers vorzunehmen, um festzustellen, ob der Mann nun tatsächlich auf Grund des Wassers oder auf Grund der Stabilisierung geheilt wurde.

Martin ersuchte Herrn Sabau, er möge ihm einige Liter von seinem Brunnenwasser zur Behandlung seiner Augen zu-

### Kleine Anzeigen

1 Neu das Wort, festschreibend. 2 Die kleinste Anzeige 15 Lei. Der Preis ist vorauszubehalten. Kleine Anzeigen können auch bei unregelmäßiger Vertretung in Timisoara-Beleştin, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis ausgeben werden. Schriftliche Anfragen und Schiffsbriefe ist Rückporto beizulegen.

### Weiß und Götter

empfehlen  
Weinpressen u. Traubenmühlen

3 Stück 7 Monate alte Fortschritt-Eber, simultanisiert, verkauft R. Bobb, Veriam.

Gebrauchte Widenmaschine wird zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Weinpumpe, Bewässerungsapparat, Gummisaugrohr, Weinkellerrequisiten, Messingware, Firmensiegelrahmen, Wäscherolle zu verkaufen: Arab, Str. Balasa 180.

Naturgenussbilder, mit dem geschliffen vorgeschriebenen Color und Kopien, für Gewerbetreibende und Kaufleute um 33 Lei das Stück erhältlich bei der „Wohn- u. Wagnersdruckerei“ Arab.

Winger mit Pragis, der auch Wein behandelt, wird zu 40 Hektar Weingarten gesucht. Offerte in rum. Sprache mit Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften sind an Rudolf Fuchs, Timisoara, Str. Treboniu Laurean 17, zu richten.

Erstklassiges Klavier, Musikautomat, Konzertgeige, Notenschrank, Klavierstuhl, Gartenschirm, Porzellanpfeifenservice zu verkaufen: Arab, Str. Balasa 180.

Moderne Bienenzuchterei zu verkaufen bei Starek, Macea, Sub. Arab.

### Fässer und Bottiche

Jeber Größe, prima Qualität stets lagernd. Spezialerzeugung von Lagerfässern in jeder Größe.

### Gefrorene Konservatoren

zu Fabrikpreisen erhältlich. **Apfeltaner, Saftfabrik** Timisoara IV., Fröblichgasse 5. Telefon 43-46.

Junge Geschäftsdienner, geübte Verkäuferin und ein Lehrling oder Lehrling wird aufgenommen. Löwinger, Trilofagegasse, Arab, Bul. Regina Maria.

2 Lehrlinge werden sofort aufgenommen in der „Wohn- u. Wagnersdruckerei“, Arab, Piata Piebnei 2.

Christliches, sauberes Mädchen, mit 12-14 Jahre wird zu 7 Monate altem Kind gesucht. Näheres in der Verwaltung des Blattes.

Milchbäcker, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsabrechnung. Butterpapier (Pergament) für Buttererzeuger zum Preise von 60 Lei per Kilo zu haben in der „Wohn- u. Wagnersdruckerei“, Arab.

Diplomierter Wirtschaftsverwalter mit Pragis gesucht für 700 Joch Gut wo im Obst- und Weingarten separater Binger ist. Offerte in rum. Sprache mit Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften sind an Rudolf Fuchs, Timisoara, Str. Treboniu Laurean 17, zu richten.

Brillengestelle sofort gesucht. Anna Weber, Flughafen-Markt, 219 (bei Kronstadt).

Barstrafe, mit rumänischen, deutschen und ungarischen Sprachkenntnissen, perfekter Maschinenschreiber, zum sofortigen Eintritt gesucht. Stenotypisten bevorzugt. „Wohn- u. Wagnersdruckerei“, Arab, Piata Piebnei 2.

### Maximierung der Salzpreise

Was das Kilo teurer als um 4 Lei verkauft, wird bestraft

Arab. Das Ministerium hat für Kochsalz folgende Preise festgesetzt: Dort, wo sich ein G.M.W.-Lager befindet, kostet das gemahlene Salz 2.70 Lei, für das Einpacken können um 0.30 Bani mehr gerechnet werden. Für Detailpackung um 0.10 und Geschäftsmengen 0.50 Lei, so daß das Salz um 3.60 Lei verkauft werden muß. Wo sich kein G.M.W.-

Lager befindet und der Kaufmann das Salz mindestens 30 Kilometer transportieren muß, können noch 40 Bani Transportkosten aufgerechnet werden und das Salz muß um 4 Lei verkauft werden.

Wer das Salz teurer verkauft, wird im Sinne des Spekulationsgesetzes streng bestraft.

### Die besten Röhre Rumäniens

Aus dem Landeszweitmilch gingen folgende Röhre als die besten Rumäniens hervor:

Eine Simmentaler Kuh des Radu Grigorea aus dem Buchenland ergab in 320 Tagen 10.385 Liter Milch.

Eine Simmentaler Kuh des Graef aus Mediasch ergab in 320 Tagen 10.174 Liter Milch mit 410 Kilo Butter.

Eine bessarabische rote Kuh des J. Raducatu, Univeritäts-

professor, ergab in 320 Tagen 5763 Liter Milch.

Eine Schweizer Kuh des To-brasaru aus Valea Vocevoft ergab in 320 Tagen 5131 Liter Milch.

Eine Simmentaler Kuh des Joan Soseleanu aus Bistritza ergab in 320 Tagen 3063 Liter Milch.

Eine Steppenrasse-Kuh des Petre Barbu aus Otopeni ergab in 320 Tagen 2272 Liter Milch.

### Neue Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen

Mit 1. September wurden folgende Kindergärtnerinnen in provisorischer Weise an die staatlichen Kindergärten ernannt:

Kornelia Ardelean nach Groß-peres, Eva Bogdan nach Altheba, Magdalena Zdiarschi nach Bogarosch (ihre Ernennung nach Dobrin wurde rückgängig gemacht), Sophie Jiva nach Gottlob und Lucretia Soic nach Baras.

Gleichzeitig ernannte das Unterrichtsministerium die Lehrerinnen Katharina David nach Klopobla, Anna Boceanu nach Folia, Pauline Cobreanu nach Fiskut.

Nachdem es sich hauptsächlich um deutsche Kindergärten und Schulen in schwäbischen Gemeinden handelt, setzen wir voraus, daß auch die ernannten Lehrkräfte, trotz ihren fremdsprachlichen Namen, Deutsche sind.

### Einsammlung aller Waldfrüchten und Pilzen in Deutschland

Nichts darf in den Wäldern umkommen, das für die Volksernährung in Frage kommt

Breslau. Der „Schlesischen Tag-Zeitung“ wird vom Oberpräsidium mitgeteilt:

Die Raumnot des deutschen Volkes zwingt, jede Möglichkeit zur Ausbeutung unserer Ernährungsgrundlage auszunutzen. Hierzu gehört auch die restlose Einbringung der Ernte an Waldfrüchten. Es ist deshalb dringend erforderlich, daß alle

Volksgenossen, insbesondere Frauen und Kinder, soweit sie nicht durch andere Arbeiten abgehalten werden, sich am Pflücken der Beeren und Pilze beteiligen. Durch Anmehlung an den Waldbesitz ist Sorge getragen, daß die Waldungen für die Pflücker von Waldfrüchten und Sammler von Pilzen restlos geöffnet sind.

### Glas und Öl aus Kaffeebohnen

Buenos Aires. Auf dem Weltmarkt kann wieder eine bedeutungsvolle, neue Erfindung bezeichnet werden. Nach langen Versuchen kamen nun die amerikanischen Chemiker darauf, daß man den Kaffeebohnenbestand nicht mehr ins Meer zu schütten braucht, sondern zur Glasherstellung verwendet werden kann. Es wurde festgestellt, daß sich in der

Kaffeebohne ein Bestandteil befindet, der auf chemischem Wege in eine glasartige Masse umgewandelt werden kann, die sich durch ihre Elastizität auszeichnet. Dieses Glas ist für Flugzeugpropeller, für Fotografaparate, Zigarettenboxen, für Füllfederhüllen usw. geeignet. Aus den Kaffeebohnen aber kann auch Öl gewonnen werden.

### Gummi aus Zuckerrüben?

Mailand. Auf der Suche nach neuen Grundstoffen als vollwertigen Ersatz für Devisen freisetzende Rohstoffe hat neuerdings Italien ein neues Verfahren zur Herstellung von Kautschuk entwickelt. Ausgangsprodukt dieses auf chemischem Wege künstlich hergestellten Kautschuks ist der aus der Zuckerrübe gewonnene Methylalkohol.

und soll im Herbst zu arbeiten beginnen. Da es sich gezeigt hat, daß die Rohstoffgrundlage durch die Beimischung von Holzalkohol noch bedeutend ausgeweitet werden kann, so wurde auch mit dem Bau einer Gewinnungsanlage bei Bozen begonnen, in der die Holzvorkommen der Alpen zur Erzeugung von Methylalkohol, bezw. Zucker und Gummi ausgewertet werden sollen.

### Goldrausch in Mexiko

Mexiko. Hier wurde eine neue Goldader entdeckt, die derart ergiebig ist, daß ein Großteil der Bevölkerung von einem wahren Goldrausch erfasst ist. Funde bis zu 10 kg Reingold täglich sind keine Seltenheiten.

### Neuarader Jüngling in der Marosch ertrunken

Im Saderlach ist gestern der aus Neuarad stammende 19-jährige Jüngling, Anton Mattinger, während dem Baden in der Marosch ertrunken. Die Leiche wurde später unweit dem Bodroger Kloster aus dem Fluß gefischt.

Ebenfalls in der Marosch bei der Arader Eisenbahnbrücke ist gestern der als russischer Stiegsgefangener zurückgebliebene 54-jährige Sidor Lofckenow ertrunken.

### Großer Hagelschlag in Blumenthal

Wie man uns aus Blumenthal schreibt, ging auch über diese schwäbische Gemeinde kürzlich ein derartiges Unwetter, wie man es seit Menschengedenken noch nicht erlebt hat.

Trauben-Eigroßer Hagel vernichtete, was noch zu vernichten war. Hausdächer wurden abgedeckt, Säme umgeworfen und auch sonst ein ziemlich großer Schaden verursacht.

### Blutige Nacht in Detla

### Betrunkener Gemeindepolizist schlägt jungen Mann nieder

In Detla hat sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag ein blutiger Vorfall ereignet. Der Gemeindepolizist Basile Chinezul hat in angetrunkenem Zustand nach einem Streit mit jungen Burschen seinen Revolver gezogen und einen Burschen namens Stefan Ritz niedergeschossen.

Der Polizist wurde verhaftet und der Lemeschburger Staatsanwaltschaft eingeliefert.

### Pensionsauszahlung in Arab

Arab. Die Eisenbahn-Pensionskassa verständigt ihre Mitglieder, daß im G.M.W.-Palast die Ruhegehälter in folgender Reihenfolge auszahlt werden: Am Donnerstag, den 10. August erhalten die ehemaligen Arbeiter-Pensionisten von Nr. 1-210 am 11. August erhalten die G.M.W.-Pensionisten von Nr. 1-250 und am 12. August von Nr. 251-530 ihre Pension ausbezahlt.

### Mit aller Sorgfalt

Gewissenhafteste Sorgfalt muß den guten Drucker auszeichnen, denn vielerlei Kleinigkeiten können die Erfolgs eines Druckwerkes mindern. In unseren Geschäftlichen, an unseren Maschinen stehen geschulte, gewissenhafte Fachleute. Unser Stolz sind nicht nur die technischen Vorteile, die wir dem Verbraucher bieten, sondern mit in allererster Linie bestimmt handwerklich-künstlerische Können die Linie unseres Schaffens. Neuzzeitliche Maschinen sind die fruchtbarsten Diener menschlichen Willens, technische Wunder, die des Druckers Wert verkäuflich machen! **Wohn- u. Wagnersdruckerei.**



### Briefkasten

Edith R., Blumenthal. Soweit die Kostflecke in der Wäsche noch frisch sind, lassen sie sich mit Bittermandelöl ganz leicht beseitigen. Man träufelt den Saft behutsam auf den Fleck, und zwar so lange, bis der Fleck verschwunden. Hernach wird die Stelle gewässert und mit Seifenwasser gründlich nachgewaschen.

Diesel W., Buglasi. Das hängt von dem Beschluß der Stadtleitung ab: Gewöhnlich betragen die städtischen oder Gemeindesteuern nach einem Mietwert des Lokals bis zu 20.000 Lei - 100 Lei, von 20.000 bis 50.000 Lei - 200 Lei und von 50.000 bis 100.000 Lei - 500 Lei.

Hans B., Neupanat. Stumpfe Scheren schärft man, indem man beide Schneiden kräftig über den Hals einer Glasflasche streicht; man verfähre dabei so, als wolle man den Hals der Flasche abschneiden. Ist die Schraube los geworden, die die Scherenhälften zusammenhält, so ist es gut, gegen beide Seiten ein glühendes Stück Eisen zu pressen. Das heiße Eisen verurteilt, daß sich die Schraube dreht. Dabei werden die Schmittflächen der Schere wieder enger zusammengezogen.

Anton M., Neusiedl. Europa ist die am meisten bevölkerte Erdteil. Auf einem Quadratkilometer kommen hier 53 Menschen, in Asien nur 29, in Afrika 5,2, in Amerika nur 5 und in Australien sogar nur 1,2 Menschen. — Der größte Erdteil ist Asien mit 44.179.000 Quadratkilometern, dann kommen Amerika mit 39.261.000, Afrika mit 29.874.000, Europa mit 9.732.000 und Australien mit 8.952.000 Quadratkilometern.

### Lustiges

Auch eine Antwort  
Kurt Seifert, der dicke Komiker ist ein waschechter Berliner. Neulich fuhr ihn jemand an: „Sie Esel! Dauern auf meinem Fuß zu stehen! Können Sie trottel nicht mal so anders hinstreten?“  
Sagte Seifert: „Ja! Aber dann können Sie drei Tage lang nicht mehr sitzen!“

Kunststück  
„Harschneiden, mein Herr!“ fragte ein Friseur einen Kunden, der fast kein Haar mehr hatte.  
„Nein“, meinte der farschlich, „ich möchte es mit einer rosen Schleife zusammengebunden haben!“

Zu viel verlangt  
„Nun, was hat der Arzt gesagt über meinen Zustand, Mathilde?“  
Er hat gesagt, daß du dich nicht aufregen sollst, und daß du kein Bier trinken darfst!“  
„Ja, aber wie soll ich mich denn nicht aufregen, wenn ich bei dieser Hitze kein Bier trinken darf!“

Moser und sein Dadel  
Hans Moser kauft in einem Parkmeriegeschäft ein. Da öffnet sich die Tür und eine nicht ganz junge Dame betritt den Laden.  
„Empfehlen Sie mir bitte etwas, was schön macht“, flüstert sie über den Ladentisch.  
Noch ehe der Verkäufer einen Vorschlag machen kann, mischt sich Moser ins Gespräch: „Darf ich Ihnen meinen Dadel leihen, gnädige, der macht schön!“